Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Flora des Regnitzgebietes

Ersteller: Christian Kittler Signatur: Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Blättchen des Hüllchens lanzettlich, breit—häutig—berandet; Blumenkrone weiß; Früchte länglich mit 5 fadenförmigen, stacheligen Hauptrippen und 4 Nebenrippen, deren Stacheln I reihig, an der Spize hakenförmig und so lang oder länger als der Querdurchmesser der Früchte. Ücker, zerstreut. Bindsheim, Bendelstein, Gibigenhof, Steinbühl, Beilhof, im Jura. Mai dis Juli.

lt.

igel ftiel

Blättchen

ille biel ne weik

ter Fort

3 Cattitiele

[Kantia

It=fieder

1, Blatt

Blumen

benreut

Stengel

td. biels

mig, ge-

riemlich,

August

Blätt

t; Hülle

ig, ge Früchte

en, ge

g, mit

var. muricata Bischoff. Stacheln der Nebenrippen viel fürzer als der Grunddurchmesser der Frucht, dünn, haarspisig mit auswärts gebogener Spige.

206. Turgénia Hoffmann. Eurgenic.

447. T. latifolia Hoffmann. Breitblättrige Turgenie. Stengel oberwärts kurzborstig, abstehend—ästig; Blätter siederteilig mit eingeschnitten—gezähnten Zipseln; Hulle 2 bis 5-, Hullchen 5 bis 7 blättrig, häutig—berandet; Blumenkrone weiß oder rot; Früchte 2 knotig mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, stachelig, Stacheln der Rippen meist so lang als der Querburchnesser der Fuge. Kalkäcker, so bei Hartmannshof, Haupust. Windsheim, Schwanberg u. a. Juli, August.

207. Tórilis Adanson. Alettenferbel.

- 448. T. Anthríscus Gmelin. Gemeiner Alettenkerbel. Stengel und Afte von abwärts angedrückten Haaren rauh; Blätter doppelt—fiederteilig, mit eingeschnitten—gesägten Abschnitten; Dolden langgestielt; Hülle vielblättrig, Blättchen des Hülchens pfriemlich; Früchte länglich, mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen, stachelig, Stacheln einwärts gekrümmt, nicht widerhatig; Blumenkrone weiß oder rötlich. Hecken, Gebüsche. Juni dis August.
- 449. T. infésta Koch. Feinblicher Klettenkerbel. Gleicht der vorigen Art; aber die Hülle sehlt oder ist 1 blättrig, und die Stacheln der Früchte sind widerhakig. Acker, Wegränder, selten. Ehrenbirg, Großengsee, Schnaittach, Hohenstadt, Fischstein, Houbirg u. a. Juli, August.

208. Scandix L. Radelferbel.

450. S. Pécten Véneris L. Benus- ober kammförmiger Nabelkerbel. Stengel zerstreut abstehend—behaart; Blätter 3 sach fiederteilig, mit linealen Zipseln; Hülle sehlend, Hüllchen 5 blättrig, ganzrandig oder 2 bis 3 spaltig; Blumenkrone weiß;